Gelübdeablegung
unserer lieben Schwester Maria Josephine Caecilia
vom heiligen Geist.

Act
der feierlichen Gelübdeablegung.

Die Novize, Schwester Maria Josephine Caecilia vom heiligen Geist, in der Welt genannt Margaretha Richter, Tochter von Carl Richter und dessen Ehefrau Antonia Engels, hat ihre feierlichen Gelübde aus eigenem freien Willen, ohne dazu gezwungen oder mißleitet worden zu sein, am 23. Januar 1885 in der Kirche der Benediktinerinnen von der ewigen Anbetung des allerheiligsten Sakramentes im Kloster Arca pacis zu Driebergen abgelegt, in Gegenwart Seiner Hochwürden des Herrn Pfarrers Verheul, der ehrwürdigen Mutter Priorin dieses Klosters Maria Josephine Bertha Theophila von der göttlichen Barmherzigkeit und der ganzen Genossenschaft, nachdem sie ein volles Jahr im Noviziate zugebracht, während welcher Zeit sie hinreichend in den Regeln, Constitutionen und Gebräuchen des Ordens unterrichtet worden, worüber sie von der ehrwürdigen Mutter Priorin in Gegenwart der ganzen Ordensgenossenschaft, sowie auch insbesondere von dem genannten hochwürdigen Herrn Pfarrer Verheul, welcher hierzu von dem hochwürdigsten Herrn Erzbischof von Utrecht bestellt worden ist, ist befragt worden.

Genannte Schwester hat diesen Act ihrer Gelübde geschrieben abgelegt und unterzeichnet in folgender Weise:

Im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Ich Schwester Maria Josephine Caecilia vom heiligen Geist, demüthig niedergeworfen vor meinem anbetungswürdigen Erlöser Jesus Christus, den ich im hochwürdigsten Sakramente wirklich gegenwärtig glaube, gelobe und verspreche für mein ganzes Leben Beständigkeit unter der Clausur, Bekehrung meiner Sitten, Keuschheit, Armuth und Gehorsam nach der Regel unseres glorreichen Vaters Benediktus und mit allem Eifer die ewige Anbetung und Verehrung des allerheiligsten Altarssakramentes zu wahren, als ein Schlachtopfer, das für seine Ehre dargebracht wird zur Abbüßung der gegen dieses hochwürdigste Geheimniß begangenen Gottlosigkeiten, gemäß den vom heiligen Stuhle approbirten Constitutionen unseres Institutes. Zur Urkunde dessen habe ich dies mein gegenwärtiges Gelöbniß unterschrieben zur größern Verherrlichung Gottes, zur Ehre und unter dem besondern Schutz der jungfräulichen Gottesgebärerin und aller Heiligen und besonders derjenigen, deren Reliquien in diesem Kloster vorhanden sind, in Gegenwart Seiner Hochwürden des Herrn Pfarrers Verheul, der ehrwürdigen Mutter Priorin Maria Josephine Bertha Theophila von der göttlichen Barmherzigkeit und der ganzen Genossenschaft den dreiundzwanzigsten Januar achtzehnhundertundfünfundachtzig.

C. B. Verheul pres.

Sr. M. T. Bertha Theophila [illegible] Priorin

Schw. S. M. Caecilia vom h. Geist in der Welt genannt

Margaretha Richter

Gelübdeablegung

unserer lieben Schwestern M. J. Editha vom heiligen Joseph und M. J. Theresia von Jesu.

Act

der feierlichen Gelübdeablegung.

Die Novizinnen Schwester Maria Josephine Editha vom heiligen Joseph in der Welt genannt Catharina Künster, Tochter des Joseph Künster und dessen Ehefrau Apollonia Dötsch und Schwester M. J. Theresia von Jesu, in der Welt genannt Anna Hoffmann, Tochter des Oswald Hoffmann und dessen Ehefrau Philippine Long, haben ihre feierlichen Gelübde aus eigenem freien Willen, ohne dazu gezwungen oder miß leitet zu sein, am 15. September 1885 in der Kirche der Benediktinerinnen von der ewigen Anbetung des allerheiligsten Sakramentes im Kloster Arca pacis zu Driebergen abgelegt in Gegenwart Sr. Hochwürden des Herrn Professor Dr. Simar, der ehrwürdigen Mutter Priorin dieses Klosters Maria Josephine Bertha Theophila von der göttlichen Barmherzigkeit und der ganzen Genossenschaft nachdem sie ein volles Jahr im Noviziate zugebracht, während welcher Zeit sie hinreichend in den Regeln, Constitutionen und Gebräuchen des Ordens unterrichtet worden, worüber sie von der ehrwürdigen Mutter Priorin in Gegenwart der ganzen Ordensgenossenschaft, sowie auch insbesondere von dem genannten hochwürdigen Herrn Professor Dr. Simar, welcher hierzu von dem hochwürdigsten Herrn Erzbischof von Utrecht bestellt worden ist, sind befragt worden.

Genannte Schwestern haben diesen Act ihrer Gelübde geschrieben, abgelegt und unterzeichnet in folgender Weise:

Im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

Ich Schwester Maria Josephine Editha vom heiligen Joseph, demüthig niedergeworfen vor meinem anbetungswürdigen Erlöser Jesus Christus, den ich im hochwürdigsten Sakrament wirklich gegenwärtig glaube, gelobe und verspreche für mein ganzes Leben Beständigkeit unter der Clausur, Bekehrung meiner Sitten, Keuschheit, Armuth und Gehorsam nach der Regel unseres glorreichen Vaters Benediktus, und mit allem Eifer die ewige Anbetung und Verehrung des Allerheiligsten Altarssakramentes zu wahren, als ein Schlachtopfer, das für seine Ehre dargebracht wird zur Abbüßung der gegen dieses hochwürdigste Geheimniß begangenen Gottlosigkeiten, gemäß den vom heiligen Stuhle approbirten Constitutionen unseres Institutes. Zur Urkunde dessen habe ich dies mein gegenwärtiges Gelöbniß unterschrieben zur größern Verherrlichung Gottes, zur Ehre und unter dem besondern Schutz der jungfräulichen Gottesgebärerin und aller Heiligen und besonders derjenigen, deren Reliquien in diesem Kloster vorhanden sind, in Gegenwart Seiner Hochwürden des Herrn Professors und Doctors der Theologie Hubert Theophil Simar, der ehrwürdigen Mutter Priorin Maria Josephine Bertha Theophila von der göttlichen Barmherzigkeit und der ganzen Genossenschaft den fünfzehnten September achtzehnhundertfünfundachtzig.

Prof. Dr. Simar.

Schw. B. Theophila [illegible] Priorin

Schw. M. J. Editha v. h. Joseph in der Welt genannt: Katharina Künster.

Im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

Ich Schwester Maria Josephine Theresia von Jesu, demüthig niedergeworfen vor meinem anbetungswürdigen Erlöser Jesus Christus, den ich im hochwürdigsten Sakrament wirklich gegenwärtig glaube, gelobe und verspreche für mein ganzes Leben Beständigkeit unter der Clausur, Bekehrung meiner Sitten, Keuschheit, Armuth und Gehorsam nach der Regel unseres glorreichen Vaters Benediktus, und mit allem Eifer die ewige Anbetung und Verehrung des allerheiligsten Sakramentes zu wahren, als ein Schlachtopfer, das für seine Ehre dargebracht wird zur Abbüßung der gegen dieses hochwürdigste Geheimniß begangenen Gottlosigkeiten, gemäß den vom heiligen Stuhle approbirten Constitution unseres Instituts. Zur Urkunde dessen habe ich dies mein gegenwärtiges Gelöbniß unterschrieben zur größern Verherrlichung Gottes, zur Ehre und unter dem besondern Schutz der jungfräulichen Gottesgebärerin und aller Heiligen und besonders derjenigen, deren Reliquien in diesem Kloster vorhanden sind in Gegenwart Seiner Hochwürden des Herrn Professors und Doctors der Theologie Hubert Theophil Simar, der ehrwürdigen Mutter Priorin Maria Josephine Bertha Theophila von der göttlichen Barmherzigkeit und der ganzen Genossenschaft den fünfzehnten September achtzehnhundert und fünfundachtzig.

Prof. Dr. Simar

Schw. B. Theophila m. Priorin

Schw. Maria Josephine Theresia von Jesu in der Welt genannt Anna Hoffmann

Gelübdeablegung

unserer lieben Schwester Maria Josephine Cordula von den hl. fünf Wunden.

Act

der feierlichen Gelübdeablegung.

Die Novizin, Schwester Maria Josephine Cordula von den hl. fünf Wunden, in der Welt genannt Maria Sinn, Tochter des Andreas Sinn und dessen Ehefrau Sophia Zavelberg, hat ihre feierlichen Gelübde aus eigenem freien Willen, ohne dazu gezwungen oder mißleitet zu sein, am 29. September 1886 in der Kirche der Benediktinerinnen von der ewigen Anbetung des allerheiligsten Sakramentes im Kloster Arca pacis zu Driebergen abgelegt in Gegenwart Seiner Hochwürden des Herrn Pfarrers Verheul, der ehrwürdigen Mutter Priorin dieses Klosters Maria Josephine Bertha Theophila von der göttlichen Barmherzigkeit und der ganzen Genossenschaft, nachdem sie ein volles Jahr im Noviziate zugebracht, während welcher Zeit sie hinreichend in den Regeln, Constitutionen und Gebräuchen des Ordens unterrichtet worden, worüber sie von der ehrwürdigen Mutter Priorin in Gegenwart der ganzen Ordensgenossenschaft, sowie auch insbesondere von dem genannten hochwürdigen Herrn Pfarrer Verheul, welcher hierzu von dem hochwürdigsten Herrn Erzbischof von Utrecht bestellt worden ist, ist befragt worden.

Genannte Schwester hat diesen Act ihrer Gelübde geschrieben, abgelegt und unterzeichnet in folgender Weise:

Im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

Ich Schwester Maria Josephine Cordula von den heiligen fünf Wunden, demüthig niedergeworfen vor meinem anbetungswürdigen Erlöser Jesus Christus, den ich im hochwürdigsten Sakrament wirklich gegenwärtig glaube, gelobe und verspreche für mein ganzes Leben Beständigkeit unter der Klausur, Bekehrung meiner Sitten, Keuschheit, Armuth und Gehorsam nach der Regel unseres glorreichen Vaters Benedictus, und mit allem Eifer die ewige Anbetung und Verehrung des allerheiligsten Altarssakramentes zu wahren, als ein Schlachtopfer, das für seine Ehre dargebracht wird, zur Abbüßung der gegen dies hochwürdigste Geheimniß begangenen Gottlosigkeiten, gemäß den vom heiligen Stuhl approbirten Constitutionen unseres Instituts. Zur Urkunde dessen habe ich dies mein gegenwärtiges Gelöbniß unterschrieben zur größern Verherrlichung Gottes, zur Ehre und unter dem besondern Schutz der jungfräulichen Gottesgebärerin und aller Heiligen und besonders derjenigen, deren Reliquien in diesem Kloster vorhanden sind, in Gegenwart Seiner Hochwürden des Herrn Pfarrers Verheul, der ehrwürdigen Mutter Priorin Maria Josephine Bertha Theophila von der göttlichen Barmherzigkeit und der ganzen Genossenschaft den neunundzwanzigsten September achtzehnhundert und sechs und achtzig.

C. B. Verheul pas.

Schw. M. J. B. Theophila Priorin

Schw. Maria Josephine Cordula von den hl. f. Wunden in der Welt genannt Maria Sinn

Gelübdeablegung

unserer lieben Schwester Maria Josephine Ida von der unbefleckten Empfängniß.

Act der feierlichen Gelübdeablegung.

Die Novizin Schwester Maria Josephine Ida von der unbefleckten Empfängniß, in der Welt genannt Sophie Mues, Tochter des Cuno Mues und dessen Ehefrau Jacobine Egner, hat ihre feierlichen Gelübde aus eigenem freien Willen, ohne dazu gezwungen oder mißleitet zu sein, am 12. October 1886 in der Kirche der Benediktinerinnen von der ewigen Anbetung des allerheiligsten Sakramentes im Kloster Arca pacis zu Driebergen abgelegt in Gegenwart Seiner Hochwürden des Herrn Pfarrers Verheul, der ehrwürdigen Mutter Priorin dieses Klosters Maria Josephine Bertha Theophila von der göttlichen Barmherzigkeit und der ganzen Ordensgenossenschaft, nachdem sie ein volles Jahr im Noviziate zugebracht, während welcher Zeit sie hinreichend in den Regeln, Constitutionen und Gebräuchen des Ordens unterrichtet worden, worüber sie von der ehrwürdigen Mutter Priorin in Gegenwart der ganzen Ordensgenossenschaft, sowie auch insbesondere von dem genannten hochwürdigen Herrn Pfarrer Verheul, welcher hierzu von dem hochwürdigsten Herrn Erzbischof von Utrecht bestellt worden ist, ist befragt worden.

Genannte Schwester hat diesen Act ihrer Gelübde geschrieben, abgelegt und unterzeichnet in folgender Weise:

Im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

Ich Schwester Maria Josephine Ida von der unbefleckten Empfängniß, demüthig niedergeworfen vor meinem anbetungswürdigen Erlöser Jesus Christus, den ich im hochwürdigsten Sakrament wirklich gegenwärtig glaube, gelobe und verspreche für mein ganzes Leben Beständigkeit unter der Klausur, Bekehrung meiner Sitten, Keuschheit, Armuth und Gehorsam nach der Regel unseres glorreichen Vaters Benediktus, und mit allem Eifer die ewige Anbetung und Verehrung des allerheiligsten Altarssakramentes zu wahren, als ein Schlachtopfer, daß für seine Ehre dargebracht wird zur Abbüßung der gegen dieses hochwürdige Geheimniß begangenen Gottlosigkeiten, gemäß den vom heiligen Stuhle approbirten Constitutionen unseres Institutes. Zur Urkunde dessen habe ich dies mein gegenwärtiges Gelöbniß unterschrieben zur größeren Verherrlichung Gottes, zur Ehre und unter dem besonderen Schutz der jungfräulichen Gottesgebärerin und aller Heiligen und besonders derjenigen, deren Reliquien in diesem Kloster vorhanden sind, in Gegenwart Seiner Hochwürden des Herrn Pfarrers Verheul, der ehrwürdigen Mutter Priorin Maria Josephine Bertha Theophila von der göttlichen Barmherzigkeit und der ganzen Genossenschaft den zwölften October achtzehnhundert- und sechsundachtzig.

C. B. Verheul pres

Schw. M. J. Bertha Theophila m. Priorin

Schw. Maria Josephine Ida von der unbefleckten Empfängniß in der Welt genannt Sophie Mues

Gelübdeablegung

unserer lieben Schwester Maria Josephine Apollonia vom heiligen Kreuz, als Laienschwester.

Act

der feierlichen Gelübdeablegung.

Die Novizin Schwester Maria Josephine Apollonia vom heiligen Kreuz, in der Welt genannt Christina Hensengerth, Tochter des Bernhard Hensengerth und dessen Ehefrau Christina Kleine-Wissing, hat ihre feierlichen Gelübde als Laienschwester aus eigenem freien Willen, ohne dazu gezwungen oder mißleitet worden zu sein, am 28. März 1887 in der Kirche der Benediktinerinnen von der ewigen Anbetung des Klosters Arca pacis zu Driebergen abgelegt in Gegenwart Seiner Hochwürden des Herrn Pfarrers C. B. Verheul, der ehrwürdigen Mutter Priorin Maria Josephine Bertha Theophila von der göttlichen Barmherzigkeit und der ganzen Genossenschaft, nachdem sie ein volles Jahr im Noviziate zugebracht, während welcher Zeit sie hinreichend in den Regeln, Constitutionen und Gebräuchen des Ordens unterwiesen worden, worüber sie von der ehrwürdigen Mutter Priorin, sowie auch insbesondere von dem hochwürdigen Herrn Pfarrer Verheul, der hierzu von dem hochwürdigsten Herrn Erzbischof von Utrecht bestellt worden war, ist befragt worden.

Genannte Schwester hat diesen Act ihrer Gelübde geschrieben, abgelegt und unterzeichnet in folgender Weise: